

Göttingen, den 15.07.2010

### **Abschiebungen von Roma in den Kosovo**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich für die engagierten Zuschriften im Zusammenhang mit den eingeleiteten Abschiebungen. Sie zeigt die Anteilnahme an der derzeitigen Situation derjenigen Roma aus dem Kosovo, die nicht unter das vorläufige Bleiberecht fallen, sondern nur einen Duldungsstatus haben.

Aus den Eingaben geht leider nicht hervor, ob sie sich in gleicher Weise auch an die Landesregierung in Niedersachsen und die Bundesregierung gewandt haben.

Wie sie vielleicht nicht wissen, ist die Stadt Göttingen wie alle Kommunen im Bereich Ausländerrecht zur Aufgabenerfüllung durch das Land herangezogen, führt diese Aufgabe also aus. Die bundesgesetzlichen Regelungen zum Ausländerrecht, die Länderberichte des Auswärtigen Amtes, das vom Bund mit der Regierung im Kosovo abgeschlossene Rückkehrabkommen und entsprechende Erlasse des Bundes und des Landes Niedersachsen bilden den Rahmen, in dem die Verwaltung der Stadt Göttingen zu handeln hat.

Auch wenn ich die Positionen des Landes Niedersachsen und des Bundes, die nunmehr eine schrittweise Rückführung der Roma in den Kosovo für geboten halten, zusammen mit der Mehrheit des Rates der Stadt Göttingen nicht teile, bin ich somit daran gebunden.

Zusammen mit der Ratsmehrheit bin ich der Auffassung, dass derzeit auch weiterhin keine Abschiebung von Roma in den Kosovo erfolgen sollte.

Bei dieser Ausgangslage ist es eine Selbstverständlichkeit, dass von hier aus die sehr geringen Ermessenräume zugunsten der Betroffenen genutzt werden.

Setzen Sie sich bitte zusammen mit der Stadt Göttingen bei der Landes- und Bundesregierung für eine Änderung der derzeitigen ausländerrechtlichen Bestimmungen ein.

Mit freundlichen Grüßen  
In Vertretung

gez. Hecke

Ludwig Hecke  
(Stadtrat)